

NUR WENN WIR HINSEHEN

„DIE AUGEN ZU VERSCHLIESSEN HILFT NIEMANDEM. NUR WENN WIR HINSEHEN, KÖNNEN WIR ETWAS VERÄNDERN“ – SO DAS LEITMOTIV DES NEUEN SOS-SPOTS MIT PROMINENTER BETEILIGUNG.

Der ungewöhnliche TV-Spot des SOS-Kinderdorf e.V. fordert eindringlich mehr Aufmerksamkeit und Zivilcourage für Kinder in Not – auch in Deutschland. Entwickelt hat die Spot-Idee die engagierte Filmemacherin Clarissa Ruge. Sie ließ Prominente mit geschlossenen Augen Sätze über Kinderschicksale sprechen. „Ich habe bewusst als Dokumentarfilmerin über den Werbespot für SOS-Kinderdorf nachgedacht. Mir wurde klar, dass man den Werbeblock einen Moment anhalten muss. Sonst perlt alles, was man vermitteln will, an den Zuschauern ab. Ich wollte das Wesentliche auf den Punkt bringen, in schlichter Form, fast puristisch. Durch diese Ruhe in den Bildern entsteht ein neuer Zugang zur Botschaft.“

„*Timos Mutter geriet in finanzielle Schwierigkeiten, nichts konnte sie mehr bezahlen – nichts zum Anziehen, keine Schulbücher, keinen Geburtstag feiern.*“ Zitat SOS-Kinderdorf, im Spot gelesen von Sunnyi Melles

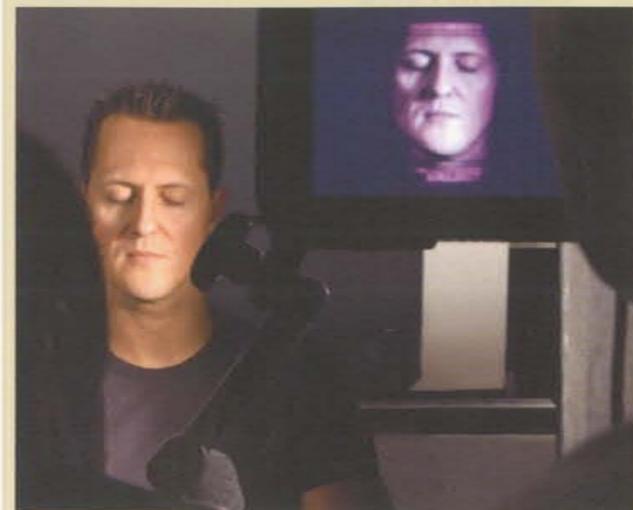
Während Clarissa Ruge gemeinsam mit ihrem Kollegen Thomas Walmrath über das Konzept des TV-Spots nachdachte, erschien der neue OECD-Bericht. Er belegt: Jedes sechste Kind lebt in Deutschland in Armut.

Betroffen und zugleich bestärkt recherchierte Clarissa Ruge weiter. „Erst suchte ich für den Spot Bilder in Nachrichtenarchiven. Aber es ist einfach viel ergreifender, die Sätze über die Kinder nur zu hören. Es entstehen eigene Bilder im Kopf, wenn die Prominenten sie mit geschlossenen Augen sprechen.“

„*Markus hatte viele Jobs: Wäsche, Post, Müll, Einkaufen, Kochen, Putzen, Anna die Windeln wechseln, Kippen holen, Schnaps besorgen, Kotze von Mama wegwischen. Markus ist 10 Jahre alt.*“ Zitat Jugendamt Hamburg, im Spot gelesen von Günter Wallraff

Die Schauspielerinnen Veronica Ferres, Sunnyi Melles und Anna Thalbach, der mehrfache Formel-1-Weltmeister Michael Schumacher und TV-Star Joachim Król sowie der Journalist Günter Wallraff erklärten sich bereit, ohne Gage mitzuwirken. Auch SEAT unterstützte den SOS-Spot. Dass hier etwas ganz Besonderes jenseits klassischer Werbung entsteht, war schon bei den Dreharbeiten spürbar. Das Lesen der erschütternden Presseberichte war selbst für Schauspieler eine Herausforderung. Jeder reagierte auf seine Art betroffen.

„*Wenn Lea-Marie quengelte, bekam sie ‚bösen Tee‘. Der Vater hielt sie fest, während die Mutter die Flüssigkeit mit Kalkreiniger einflößte.*“ Hamburger Abendblatt, 11.2.2009, im Spot gelesen von Michael Schumacher



Voll konzentriert bei der Sache, auch wenn es um das Schicksal von Kindern geht. Michael Schumacher bei den Drehaufnahmen zum SOS-Spot.

Michael Schumacher

„Corinna und mir ist es bewusst, wie viel Glück wir in unserem Leben hatten; Daher war es uns schon immer wichtig, etwas zurückzugeben. Wir finden beide, dass Kinder unsere Hilfe am nötigsten brauchen, denn sie können sich am wenigsten selbst helfen. Kinder sind unsere Zukunft, sie sollten spielen und lachen und keine Sorgen haben. Schon allein deshalb habe ich gerne bei dieser Kampagne mitgemacht: weil sie genau dieses Denken unterstützt.“



Veronica Ferres

„Was ich mir von dieser Kampagne erhoffe ... ja, dass Kinderseelen geschützt werden, dass Kinderleben geschützt werden und dass wir lernen zu begreifen, wenn in unserem Umfeld Hilflosigkeit, Einsamkeit, Überforderung von anderen Menschen stattfindet. Dass wir lernen, hinzuschauen und zu helfen.“

Sunnyi Melles

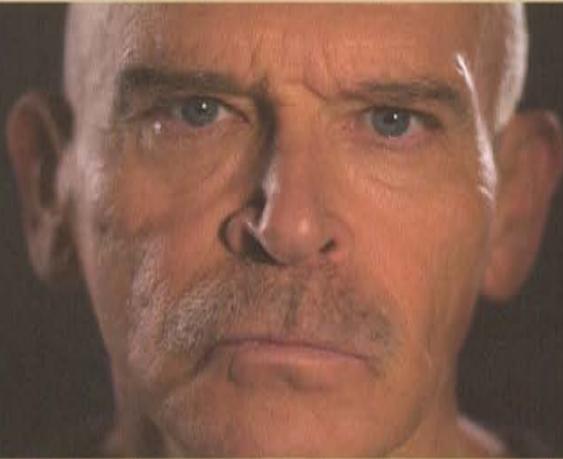
„Nur wenn wir hinsehen, können wir etwas ändern. Genau das zeichnet die SOS-Kinderdörfer aus. Ihre Mitarbeiter schauen genau hin und verschaffen den Kindern Gehör.“



GESPRÄCH

Joachim Król

Als Kriminalhauptkommissar Lutter im ZDF und nun auch Tatort-Kommissar löste der Schauspieler Joachim Król bereits harte Fälle. Bei den Dreharbeiten zum SOS-Spot zeigte er sich tief betroffen von der realen Not und dem Leid, das Kindern in Deutschland widerfährt. Auch für ihn war das Lesen der Texte eine besondere Aufgabe. Alle Prominenten, die am SOS-Spot mitwirkten, waren sich einig: Davor darf keiner die Augen verschließen.



Günter Wallraff

„Kinder sind eigentlich das kostbarste Gut in einer Gesellschaft. Wo Kinder vernachlässigt werden, Kinder nicht gefördert werden, Kinder nicht ihren Hauptplatz in der Gesellschaft haben – diese Gesellschaft ist verloren, die kann einpacken. Da, wo Kinder zusammen spielen, gemeinsam aufwachsen, egal welcher Herkunft oder Hautfarbe, welcher Kulturkreis, da ist alles möglich. Da hat Gesellschaft Zukunft.“

Auch Michael Schumacher, an Tempo, Effizienz und vollen Einsatz gewöhnt, ließ für einen Moment Raum und Zeit hinter sich. „Er ist richtig in sich gegangen, als er sich die Sätze vorgenommen hat. Es war schön, das zu erleben.“ Nah und eindrucksvoll, ja erschreckend wirken die Sätze der Stars im SOS-Spot.

„Zuletzt mussten Benni und seine vier Geschwister auf dem Boden frühstücken. Nur Toast und Margarine, seit Monaten. Vor den Müllbergen und Ungeziefer waren die

Anna Thalbach

Die Schauspielerin Anna Thalbach hat schon ganz unterschiedliche Geschichten gespielt, erzählt und vorgelesen. Besonders mag sie Geschichten, die das Leben selber schreibt, auch wenn es manchmal traurige sind. Anna Thalbach las den erschreckenden Nachrichtentext über Kinder in Not für den SOS-Spot so eindrucksvoll, dass beim Hören sofort Bilder im Kopf entstehen.

Kleinen in den Flur gezogen. Die Polizei brauchte noch Tage, die Mutter ausfindig zu machen.“ Stern, 10.5.2007, im Spot gelesen von Anna Thalbach

Mit Kameramann Dobrivoie Kerpenisan drehte die Filmemacherin auch Szenen im SOS-Kinderdorf Dießen, in denen Kinderdorfkinder zu Wort kamen. „Besonders freut es mich“, so Ruge, „dass uns ehemalige SOS-Kinderdorfkinder geschrieben haben. Auch sie finden den Spot gut.“ Unter www.jetzt-hinsehen.de ist der SOS-Spot auch online zu sehen.